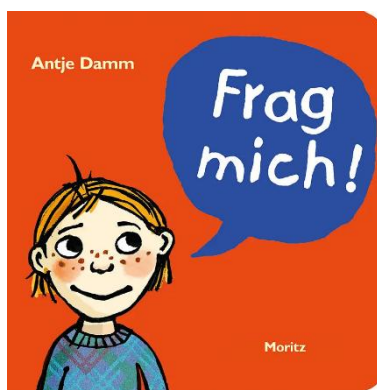


Erzählnacht «Stimmen» 2026

Buchvorschläge für Schule und Bibliothek zur Erzählnacht vom 13. November

«Stimmen», das ist ein sehr vielfältiges Thema. Sobald sich Dialoge im Text finden, sind unterschiedliche Stimmen im Spiel. Jede Geschichte trägt eine oder mehrere Stimmen in sich, diese werden vor allem beim Erzählen und Vorlesen wichtig. Auch für dieses Jahr gibt es eine Liste mit Büchern, in denen «Stimmen» eine besondere Rolle spielen. Wichtig für unsere Auslese war, wie gut und spannend die verschiedenen Geschichten geschrieben sind und ob sie Anstoss zu erweiternden Gesprächen bieten können. Zusammengestellt und erarbeitet wurde diese Empfehlungsliste von der Pädagogischen Hochschule FHNW, Zentrum Lesen.

Maria Riss



Antje Damm: Frag mich!

Moritz 2002, Neuauflage 2023

ISBN 978-3-89565-440-4

Auf den ersten Blick sieht das Buch unspektakulär aus. Auf jeder Doppelseite gibt es eine Frage und ein dazu passendes Bild. Da gibt es reale, einfache Fragen: Was siehst du, wenn du aus deinem Zimmerfenster schaut? Und nachdenkliche Fragen: Wen vermisst du? Da werden Träume erfragt: Was würdest du tun, wenn du König oder Königin wärst? Oder Fragen aus dem Kinderalltag gestellt: Worüber musst du lachen? Es sind 118 Fragen, die Kinder und Erwachsene ins Gespräch bringen, zum Nachdenken anregen oder über das Leben sinnieren lassen.

Ein Bilderbuch, das diesen Namen wahrlich verdient, wunderschön klar gestaltet und doch voller Details. Ein kleines Kunstwerk für Kinder ab etwa 5 Jahren. 240 Seiten.



Carol Roth und Valeri Gorbachev: Winnie will woanders schlafen

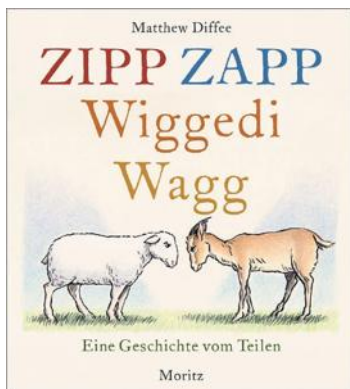
NordSüd, Neuauflage 2021

ISBN: 978-3-314-10608-8

Eigentlich schläft Kaninchen Winnie gerne bei Tante Vera, aber es möchte in der Nacht nicht immer alleine sein und macht sich deshalb eines Abends auf die Suche nach einem andern Schlafplatz. Zuerst klopft es bei Eichhörnchen. Eichhörnchen freut sich über Besuch und macht sofort einen Platz in seinem Bett frei. Aber kaum eingeschlafen, wird Winnie wieder geweckt, weil Eichhörnchen Hunger hat und Nüsse knackt. Also macht sich Winnie wieder auf die Suche. Auch Igel lädt es freundlich in sein Bett ein, aber schon bald pieken dessen Stacheln das kleine Kaninchen fürchterlich. Bei Stinktier stinkt, bei Bär ist es zu laut, weil Bär so laut schnarcht und bei

Eule brennt die ganze Nacht das Licht. Zu guter Letzt, der Himmel färbt sich schon langsam rosa, legt sich Winnie wieder in ihr eigens Bett und schläft endlich ein, tief und fest.

Das Thema dieser Geschichte werden nicht nur Kinder, sondern auch deren Eltern bestens kennen. Die Handlung wird linear erzählt, es gibt viele Wiederholungen und wunderschön stimmungsvolle Bilder, die das Geschehen erweitern und beim Verstehen helfen. Schon kleine Kinder werden also der Geschichte folgen können. All die Tierstimmen zu imitieren macht viel Spass und ist dann Sache der Erzähler:innen. Bilderbuch.



Matthew Diffie: ZIPP ZAPP Wiggedi Wagg

Moritz 2026

ISBN: 978-3-89565-498-5

Auf dem Bauernhof erkennt man die Tiere nicht nur äusserlich, allen ist auch bekannt, dass ein Hund bellt, eine Kuh muht oder das Pferd wiehert. Das weiss schliesslich jedes Kind! Nur, wer sagt «Mäh»? Ziege oder Schaf? Die beiden geraten in Streit darüber, beide wollen das «Mäh» für sich. Alle Tiere des Hofes diskutieren mit, bis das Schaf vorschlägt, es sage ab sofort einfach «Zipp Zapp Wiggedi Wagg Bing Bang Walla Balla Flip Flap Schlappedi Schlapp Wing Ding Dilli». Kaum zu Ende gesprochen, taucht plötzlich ein Raumschiff auf. Der Pilot hat zwar Ratschläge, wie

beispielsweise «man könnte teilen», aber diesen Ratschlag befolgt er selbst nicht und die Tiere sind froh, dass dieser besserwisserische Ausserirdische wieder verschwindet. Wie dieser Streit ausgeht? Das sei hier noch nicht verraten.

All diese Tierlaute nachzuahmen wird wohl viele Kinder begeistern und zu weiteren Sprach- und Lautspielen ermuntern. Die Geschichte ist einfach, aber mit vielen unvorhersehbaren Wendungen versehen. Wer rechnet in einer Bauernhofidylle schon mit einem Raumschiff? Ein Bilderbuch der besonderen Art, humorvoll, mit grossflächigen klaren Bildern und einem für Kinder stets aktuellen Thema. Für Kinder ab etwa 5 Jahren. Bilderbuch

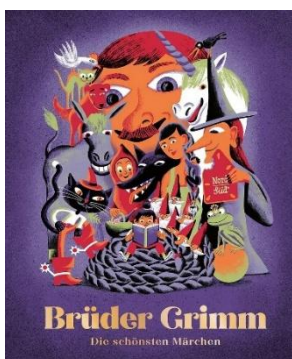


Günther Jakobs: Genug gebrüllt Löwe!

Fischer Sauerländer 2024

Klar, das stärkste Tier in der Gegend bestimmt. Tag für Tag brüllt der Löwe, bekanntlich der Stärkste von allen, seine Befehle an alle Tiere und diese gehorchen ihm aufs Wort. Aber dann wird er heiser, dieser mächtige Löwe, und kein Tier mehr versteht ihn. Zuerst gibt es ein riesengrosses Durcheinander, alle tun, was sie wollen und manche streiten sich. Die Maus, obwohl viel kleiner als die andern, hat die rettende Idee: Es braucht Regeln, die sie miteinander abmachen können und an die sich dann alle halten müssen. So geht das Zusammenleben auch ohne Gebrüll und Befehle dank Einsicht, Fairness, gegenseitiger Rücksichtnahme und Respekt.

Die Botschaft des Buches ist klar, deutlich und wichtig. Sie steht im Vordergrund und doch ist das Buch durchaus auch witzig und voll versteckter Details. Manche Situationen sind komisch und humorvoll, die Argumente der Tiere für uns Menschen nicht immer ganz einsichtig. Eine kleine Lektion in Sachen Demokratie, die schon Kinder im Kindergarten verstehen werden. Bilderbuch.



Brüder Grimm: Die schönsten Märchen

Nacherzählt von Heinz Janisch

NordSüd 2026

ISBN: 978-3-314-10779-5

In schier allen Märchen der Brüder Grimm spielen Stimmen eine wichtige Rolle. Man denke an den Wolf bei den sieben Geisslein, an die Bremer Stadtmusikanten oder die gurrende Taube mit ihrem Spruch: «Blut ist im Schuh, die rechte Braut sitzt noch daheim». Im NordSüd Verlag erscheint diesen Herbst ein Sammelband mit 18 dieser Märchen. Sprachlich sind sie vom bekannten österreichischen Kinderbuchautor Heinz Janisch in eine treffende, moderne

und gut verständliche Form gebracht worden. Die Bilder könnten unterschiedlicher kaum sein und spiegeln die Geschichte des Verlags. Bekannte Namen wie etwa Hans Fischer, Binette Schroeder, Felix Hoffmann oder Lisbeth Zwerger haben im Laufe der letzten 60 Jahre diese verschiedenen Märchen illustriert. Ein abwechslungsreicher Märchenschatz für alle, die gerne auf Bewährtes zurückgreifen. 256 Seiten.



Rotraut Susanne Berners Märchencomics

Jacoby&Stuart 2008

ISBN: 978-3-941087-05-7

Wer es weniger traditionell mag und trotzdem Märchen erzählen möchte, dem sei dieses Buch der bekannten Künstlerin Rotraut Susanne Berner wärmstens empfohlen. Sie erzählt den uralten Märchenstoff in Comics, witzig, ziemlich frech und ungewohnt. Einige der Märchen hat sie mit humorvollen Details ergänzt, deshalb macht es grossen Spass diese bunte Sammlung immer wieder anzuschauen. Das Buch ist längst zu einem Klassiker avanciert und wird Kinder nach wie vor begeistern. 48 Seiten.



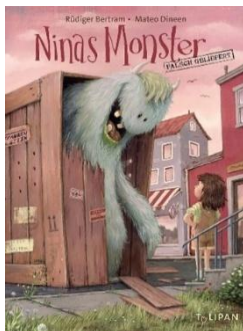
Tanja Esch: Wahrheit oder Quatsch?

Klett Kinderbuch 2021

ISBN: 978-3-95470-245-9

Die meisten Kinder sind wissbegierig und wollen dazulernen, oft sind es allerdings Dinge, die in keinem Lehrplan zu finden sind. Im vorliegenden Buch macht nicht nur das Lernen Spass, sondern auch das Nachdenken über mögliche Wahrheiten. Die Autorin stellt Lesenden Fragen aus dem Alltag und bietet zu jeder Frage eine richtige oder frei erfundene Antwort. Zum Beispiel: Schlafen unsere Füsse ein, weil ihnen langweilig ist? Warum knurrt unser Magen? Oder es geht um Podologen und Radiologinnen (sammeln die Radios?), um das Salz im Meer oder um die Frage, weshalb wir manchmal rot werden. Wun-

dervoll witzig sind nicht nur die «quatschigen» Antworten, sondern auch die Illustrationen der bekannten Comiczeichnerin Tanja Esch. Ein Quatsch-Sach-Buch zum Mitraten, das auch zum Selberfinden von schrägen Definitionen einlädt. Für Kinder ab etwa 7 Jahren. 40 Seiten.



Rüdiger Bertram: Ninas Monster, Falsch geliefert

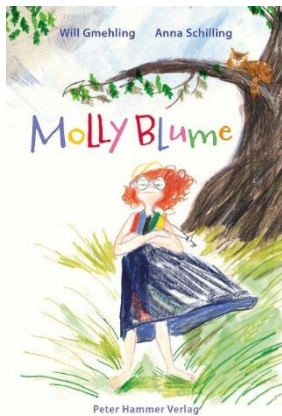
Mit Bildern von Mateo Dineen

Tulipan 2026

ISBN: 978-3-86429-676-5

Nina hat vor vielen Dingen Angst, vor dem grossen Hund in ihrer Strasse beispielsweise oder vor den anderen Kindern in der Schule. Auf dem Heimweg von der Schule fliegt ihr auf der Strasse ein Katalog entgegen. Es ist der Katalog der Firma «Frank und Stein», die Monster in allen Grössen zum Kauf anbietet. Das ist die Lösung für Ninas Probleme! Vor einem Monster würden sich alle fürchten. Es könnte Nina beschützen, überall, auch in der Schule. Oma muss helfen, denn Oma versteht nicht nur Ninas Sorgen und Nöte, Oma kann als Influencerin auch das nötige Geld mithilfe ihrer Followers aufreiben. Walter, ein blaues, besonders furchterregendes Monster, kann Nina schon bald bestellen. Ein paar Tage später wird eine Kiste geliefert. Zuerst ist Nina enttäuscht, in der Kiste sitzt nämlich nicht der riesengrosse Walter, sondern ein völlig verängstigtes kleines gelbes Monster namens Mimi mit einer piepsigen Stimme. Bis Nina die Verwechslung gemeldet hat, darf Mimi bleiben. Keinen Schritt traut sich das kleine Monster alleine zu machen. Nina muss es dauernd mit sich herumtragen und beschützen. Die eigene Angst wird kleiner, wenn jemand da ist, der sich noch mehr fürchtet, stellt Nina erstaunt fest. Als Walter, das übergrosse Monster, dann doch noch geliefert wird, nimmt die Geschichte eine unerwartete Wendung und Nina beweist, wie mutig sie unterdessen geworden ist.

Rüdiger Bertram hat eine humorvolle und doch tiefsinnige Geschichte geschrieben, die ganz nah am Kinderalltag ist. Viele Kinder sind nicht nur von Monstern fasziniert, sie kennen auch die Ängste von Nina und werden sich in ihr wiederfinden. Die tollen Bleistiftbilder begleiten das Geschehen und helfen beim Vorstellen. Das Buch ist in kurze Kapitel eingeteilt und lässt sich sehr gut vorlesen. Zum Vorlesen ab 6 Jahren, zum Selberlesen ab 8. 144 Seiten.



Will Gmehling / Anna Schilling: Molly Blume

Peter Hammer 2024

ISBN: 978-3-7795-0732-1

Molly ist wütend auf ihre Eltern. Nicht, weil sie zu streng mit ihr sind, nein, ihre Eltern sind andauernd mit ihrem Handy beschäftigt. Egal in welcher Situation – am Esstisch, im Zoo oder wenn sie miteinander einen Film schauen – immer holen sie ihre schwarzen Platten aus der Tasche und starren darauf. Schon so oft haben sie ihrer Tochter Besserung versprochen, aber genützt hat das gar nichts. Die Handys piepsen und surren ununterbrochen. Mollys Eltern sind süchtig. Aber damit soll jetzt Schluss sein. Manchmal willst du, dass deine Eltern sich für dich interessieren und dich ansehen, schreibt Molly. Deshalb entscheidet sie sich für harte Erziehungsmassnahmen. Mit einer List lockt sie Mama

und Papa in den Keller und schliesst hinter ihnen die Türe ab. Ihre Eltern müssen entgiftet werden. Zu Beginn jammern ihre Eltern pausenlos, sie verpassen Videocalls, eine Versteigerung bei eBay oder die Urlaubsfotos der Nachbarn. Als sehr nützlich erweist sich die Katzenklappe an der Kellertür. Durch diese schiebt Molly ihre Essen, Bücher und sogar mit Zahnbürsten in die Arrestzelle. Sie will gut für ihre Eltern sorgen. Weil im Keller auch Schlafsäcke gelagert sind, haben sie es sogar kuschelig und warm. Schon am nächsten Morgen scheint die Entgiftung erste Wirkungen zu zeigen. Molly kann ihre Eltern zwar nicht sehen, aber Gespräche sind endlich möglich. Nach drei Tagen ist es dann schliesslich so weit: Mama und Papa dürfen raus und dürfen Molly zum Dank für ihre wirkungsvolle Lektion auch gleich zum Essen beim Griechen einladen.

Will Gmehlings Sprache ist prägnant, treffend und klar. Anna Schilling, mit deren Farbstifte die Bilder entstanden sind, ergänzt die Sprache des Autors, drückt das aus, was schwierig in Worte zu fassen ist. Ganz abgesehen vom aktuellen, in den meisten Familien allgegenwärtigen Thema, eignet sich das kleine Buch hervorragend zum Vorlesen: ein spannender, stellenweise ein bisschen verträumter Plot und eine selbstbewusste Protagonistin, in die man sich sehr gut einfühlen kann. Für Kinder ab 7 Jahren. 65 Seiten.



Bibi Dumon Tak und Annemarie van Haeringen: Regenwurm und Anakonda, Was Tiere über sich erzählen

Gerstenberg 2025

ISBN: 978-3-8369-6291-9

In diesem wunderbar gestalteten, speziellen Sachbuch erhalten Tiere den Auftrag, über ein anderes Tier ein Referat zu halten. So berichtet der Regenwurm über die Anakonda und der Putzerfisch weiss alles über Haie, da er nicht nur deren Zähne putzt, sondern auch ihren ganzen Körper nach Verletzungen absucht. Die Kröte stellt den Koala in einem ganz neuen Licht dar und der Maulwurf referiert über die Schnake, vor allem auch deshalb, weil deren Larven ihm so besonders gut schmecken. Es gibt Tiere, die wohl die meisten (noch) nicht kennen und die teils kuriose Namen haben. So ist der blaue Dra-

chen etwa kein Fantasiewesen, sondern eine Ozeanschnecke, die Gift speien kann. Nicht nur Tiere werden dank diesem Buch klüger, auch Lesende erfahren viel Erstaunliches und Lehrreiches darüber, was für Tiere es auf der Welt gibt, wie sie leben und was ihre Besonderheiten sind. Die kunstvollen und far-
bintensiven Bilder ergänzen und erweitern den Inhalt wunder-bar. Ein sorgfältig gestaltetes, kurzweili-
ges Sachbuch für Kinder ab etwa 9 Jahren. 128 Seiten. Erhältlich ist auch eine Hörversion des Buches.



Joachim Friedrich: Lukas und das Geheimnis der sprechenden Tiere

Carlsen Taschenbuch 2023

978-3-551-32114-5

Lukas ist 11 Jahre alt und erst kürzlich in den kleinen Ort gezogen. Er trägt ein Hörgerät und kann, wenn er es ausschaltet, mit Tieren kommunizieren. Beim Gespräch mit einer Katze erfährt er, dass im Nachbarhaus schlimme Dinge passieren. Perserkatzen werden dort gezüchtet und in einem dunklen Keller eingesperrt. Zusammen mit Marie, seiner neu gewonnen Freundin, ihrer riesengrossen Dogge und einem eigensinnigen Kater gelingt es, die Tierquäler zu stellen und die Katzen zu befreien. Der Plot dieser Geschichte ist von der ersten Seite an spannend und mit den beiden Hauptfiguren werden sich wohl alle Kinder schnell identifizieren können. Der Autor erzählt die Geschichte in einer einfachen, gut verständlichen Sprache. Für Kinder ab etwa 10 Jahren. 176 Seiten.

Dieses Buch ist als Klassensatz bei **bibliomedia ZKL** ausleihbar. Das Zentrum Lesen hat Aufgaben zum Buch entwickelt, diese finden sich unter zentrumlesen.ch.



Una López-Caparrós Jungmann: Blätterlachen

Mit Illustrationen von Clara Esser

dtv, Reihe Hanser 2026

ISBN: 978-3-423-64141-8

Im Mittelpunkt der Geschichte steht das Mädchen Ina, das mit seiner Mutter in einem gemütlichen kleinen Haus am Rand eines Waldes lebt. Nichts liebt Ina mehr, als draussen im Wald herumzustreifen. Besonders gerne hört sie dem Wind zu, wenn er durch die Blätter rauscht – für sie klingt es, als würde der Wald lachen. Eines Tages passiert das Unglück, ein Unwetter lässt eine grosse Fichte auf das kleine Haus fallen. Das Haus ist nicht mehr bewohnbar und Ina muss mit ihrer Mama ihr geliebtes Zuhause verlassen. Die beiden finden in der Stadt bei Tante

Anita Zuflucht. Dort gefällt es Ina überhaupt nicht. Statt des vertrauten Waldes sieht sie nun hohe Häuser und graue Strassen. Keine Farben, kein Grün und dauernd ist es hier schrecklich laut. Eines Tages entdeckt Ina mitten in der Stadt einen wunderschönen Garten mit einem grossen Apfelbaum. Im Haus wohnt ein Mädchen, das etwa gleich alt ist wie sie. Zaghaft bahnt sich eine Freundschaft zwischen den beiden an. Zum ersten Mal freut sich Ina wieder auf den nächsten Tag, zum ersten Mal fühlt sie sich in dieser Stadt zumindest ein bisschen daheim. Und sie überlegt, ob man auch an zwei Orten zuhause sein kann. Auch neue Menschen, Freundschaften und vertraute Gefühle können dazu führen, dass man sich an einem neuen Ort daheim fühlen kann.

Das Besondere, nebst der berührenden Geschichte, ist die poetische Sprache und Form des Textes. Das ganze Buch ist eine Art Gedicht, geschrieben in einer einfachen, rhythmischen Sprache, leicht lesbar an der Oberfläche und mit vielen Details, die zwischen den Zeilen stehen. Ein zartes, leises Buch für ebensolche Kinder ab etwa 10 Jahren. 224 Seiten.



Andreas Steinhöfel: O Patria Mia!

Carlsen Erstausgabe 1996, Taschenbuch 2012

ISBN: 978-3-551-31138-2

Mädchen wie Gianna gibt es wohl nur wenige auf der Welt: Gianna liebt italienische Opern so sehr, dass sie mehr als drei Opern auswendig vor sich hersingen kann. Klar, sie will Opernsängerin werden und übt täglich stundenlang. Ihre Eltern führen ein italienisches Restaurant und sind deshalb abends kaum daheim. An manchen Tagen kommt das Gianna sehr gelegen. Entweder schaut sie sich heimlich Gruselfilme an oder sie schleicht sich zum Fluss hinunter und singt dort dem fliessenden Wasser ihre Arien vor. Das sind immer besonders stimmungsvolle Stunden. Eines nachts nun sieht sie am Fluss ein schwarzes, riesengrosses Monster, das dabei ist, ins Haus des doofen Nachbarjungen Matze einzudringen. Ein paar Nächte später ist es Gianna selbst, die ganz fürchterlich erschrickt, weil dieses schwarze Ungeheuer neben ihrem eigenen

Bett steht. Es droht ihr mit schrecklichen Konsequenzen, sollte sie sich noch einmal heimlich Gruselfilme ansehen. Bald bemerkt Gianna, dass sich mehrere Kinder in der Schule seltsam benehmen, so wie Matze, der plötzlich ganz still und brav geworden ist. Auch ihre beste Freundin Elvira liegt seit Tagen daheim, scheinbar ohne ernsthafte Krankheit. Irgendetwas stimmt da nicht und Gianna will der Sache auf den Grund gehen. Es ist ausgerechnet Matze, der ihr bei der Suche nach diesem schwarzen Monster hilft. Als die bei-den entdecken, wer die Kinder so erschreckt, kommt Gianna ihr Gesang zu Hilfe. Sie schafft es nämlich endlich, das hohe «c» zu erreichen und bringt damit alle Gläser zum Zerspringen. Ein enormer Scherbenregen prasselt auf das Monster nieder und es wird entlarvt. Gianna ist eine, die sich traut, eine, die etwas unternimmt und sich wehrt, wenn dumme Erwachsene Kinder mit so furchteinflössenden Massnahmen zum Gehorsam zwingen wollen. Insofern kann sie durch ihr mutiges Auftreten durchaus auch als Vorbild dienen. In gekonnter Manier, witzig, spannend, wortgewandt und voll von treffenden Bildern erzählt Andreas Steinhöfel die Geschichte dieses mutigen, ungewöhnlichen Mädchens. Und weil in Geschichten so vieles möglich wird, darf dieses Buch auch mit einem herzerwärmenden Happyend ausgehen. Ganz nebenbei erfahren Lesende nicht nur etwas über italienische Opern, sie lernen auch etliche italienische Wörter. Kinder ab etwa 8 Jahren werden die Vorlesestunden geniessen, Kinder ab 9 sollten die gut gegliederte Geschichte selber lesen können. 96 Seiten



Cornelia Funke: Emma glaubt nicht an Feen

Insel 2026

ISBN: 978-3-458-64620-4

Am liebsten ist die 11-jährige Emma draussen im nahen Wald. Sie beobachtet die Tiere und kennt sich auch in der Pflanzenwelt bestens aus. Eines Abends entdeckt Emma eine Lücke in der Brombeerhecke und schlüpft vorsichtig hindurch. Sie steht auf einer Lichtung, die sie nie bemerkt hat, obwohl sie den Wald doch so gut zu kennen glaubte. Im gleichen Moment schiesst ein Wesen auf sie zu und sticht sie in die Stirn. Da-nach ist nichts mehr wie vorher. Die Blumen sind plötzlich hoch wie Bäume und riesige Libellenflügel um-schwirren Emma. Es zirpt, rauscht und wispert überall. Verschiedene Feen umkreisen sie und machen einen ziemlichen Lärm. Diese Feen streiten sich darüber, was mit diesem winzigen Menschenwesen geschehen soll. Einige wollen es so schnell wie möglich loswerden, von den Menschen ist schliesslich noch nie etwas Gutes gekommen. Zum Glück gibt es aber andere, die Erbarmen mit der kleinen Emma haben und sie vor den Füchsen in Sicherheit bringen. Noch nie hatte Emma solche Angst. Gleichzeitig überkommt sie ein ehrfürchtiges Staunen über diese bis anhin unbekannte Feenwelt. Emma hat ein feines Gespür für andere, hinzu kommt ihr Wissen über Pflanzen. Beides hilft, dass die Feen ihr vertrauen. Es ist schwierig und birgt viele Gefahren, Emma den Weg zurück in die ihre Welt zu ermöglichen. Aber Dank Emmas eisernem Willen und ihrem Durchsetzungsvermögen, kommt schliesslich alles gut.

«Emma glaubt nicht an Feen» ist ein sehr spannendes Buch, das viele Kinder faszinieren wird. Man spürt das grosse Engagement der Autorin, Kinder für den Schutz und Erhalt der Natur zu sensibilisieren. Cornelia Funke lässt viel Wissen über Pflanzen und Tiere in die Geschichte einfliessen. Eindrücklich schildert sie die mystische Stimmung im Wald, sie beschreibt Geräusche und Gerüche und lässt so die Lesenden an Emmas grossem Staunen teilhaben. Das Buch eignet sich gut zum Vorlesen. Für Kinder ab 11 Jahren. 192 Seiten.



Judith Mohr: Stadt der Magier und Diebe

Carlsen 2025

ISBN: 978-3-551-58640-7

Cor wächst ohne Eltern auf. Wie alle armen Kinder der Stadt muss er einer Diebesgilde beitreten, um zu überleben. Die Gilde überwacht die meist noch jungen Dieb:innen, gibt ihnen einerseits einen gewissen Schutz, verlangt dafür aber andererseits absoluten Gehorsam und den grössten Teil ihrer Beute. Und dann passiert es: Cor wird geschnappt und vor Gericht gezerzt. Ihm droht der Galgen. Zum Glück taucht im letzten Moment ein Magier auf, der den Jungen als Sklaven kauft. Cor weiss kaum, wie ihm geschieht, als der Magier ihm nicht nur ein weiches Bett zuweist, sondern ihm auch noble, fein gewebte Kleider zur Verfügung stellt. Cor soll ihm bei seiner Magie helfen und, sofern der Junge eine gewisse magische Begabung zeigt, auch in diese Kunst eingeführt

werden. Cor ist klug, Cor ist fleissig, Cor ist seinem Herrn treu ergeben. Der Magier stellt zudem mit grosser Freude fest, dass dieser Junge tatsächlich auch magische Kräfte besitzt. In der Stadt ist ein Krieg zwischen der Diebesgilde und dem Rat der Magier ausgebrochen. Cor, der viele Geheimnisse der Dieb:innen kennt, wird bald zu einem wichtigen Informanten. Bei seinen heimlichen Treffen mit Ro, einer lieben Freundin aus seiner Zeit als Dieb, kann er auch ihr mit seiner neu gelernten Magie beistehen. In der Stadt passieren nämlich immer häufiger seltsame, gefährliche Dinge. Es gibt Anschläge, Menschen kommen ums Leben und bald eskaliert die Situation. Es geht dabei um Macht, Geld und Einfluss. Es ist Cor, der zusammen mit seinem Meister das Schlimmste verhindern kann und den Menschen in der Stadt, nach einem überaus dramatischen Duell, wieder ein einigermaßen sicheres Leben ermöglicht. Judith Mohr erzählt in einer gestalteten Sprache, die detailreiche Bilder entstehen lässt, eine mitreisende Geschichte, mit vielen Parallelen zur realen Welt. Besonders beeindruckend sind die Figuren, die man bald zu kennen glaubt. Der weise Magier, der Autorität, aber auch Güte ausstrahlt oder Cor, den man wegen seiner Loyalität, seinem Mut und dem Sinn für Gerechtigkeit mit Sicherheit gerne zum Freund hätte. Das Buch eignet sich hervorragend zum Vorlesen, der Spannungsbogen beginnt schon auf den ersten Seiten und bricht an keiner Stelle ab. Zudem wird das Thema Jungen wie Mädchen wohl gleichermassen ansprechen. Das Buch ist in sinnvolle, etwa gleich lange Kapitel gegliedert und diese enden jeweils so, dass Lesepausen gut möglich werden. 416 Seiten.

Bereits ist ein zweiter Band mit dem Titel «Stadt der Sänger und Verschwörer» erschienen.



Yarrow Townsend: Alva und das Rätsel der flüsternden Pflanzen

Aus dem Englischen von Cornelia Panzacchi

Thienemann 2022

ISBN: 978-3-522-18601-8

Alva ist 12 Jahre alt. Seit ihre Mutter auf mysteriöse Weise gestorben ist, lebt sie ausserhalb des Dorfes ganz allein in einem kleinen Haus mit einem umso grösseren Kräutergarten. Alva verfügt über eine Fähigkeit, die sie schon immer zur Aussenseiterin gemacht hat: Sie kann, wie früher ihre Mutter auch, mit Pflanzen sprechen. Aber jetzt droht grosse Gefahr, eine schreckliche Krankheit breitet sich im Tal aus und rafft die Menschen dahin. Alva wird verdächtigt, ihre Pflanzen seien schuld daran. Alva muss die Wahrheit herausfinden und macht sich mit dem Heilpflanzenbuch ihrer Mutter auf die Suche nach den

wirklichen Ursachen der Krankheit. Unterwegs trifft sie auf zwei Reisegefährten: Idris, der nach einem Heilmittel für seinen Bruder sucht, der an dieser todbringenden Seuche erkrankt ist und Ariana, die auf der Flucht vor ihrem schrecklichen Onkel ist. Die drei müssen den wilden Fluss bezwingen und sich durch unbekannte Wälder schlagen. Sie werden dabei von den Schergen des reichen Onkels verfolgt, der alle Macht an sich gerissen hat und keine Widersacher duldet. Nach einer Odyssee durch die Wildnis kommen die drei dem Geheimnis schliesslich auf die Spur. Sie finden nicht nur die Ursache der schrecklichen Krankheit, dank Alvas grossem Wissen über Heilpflanzen und Arianas Lesekunst entdecken sie auch das Rezept für eine heilende Tinktur. Nur allmählich begreift Alva, dass ihre Mutter dies alles bereits ahnte und wohl deshalb auch ermordet wurde.

Die junge britische Autorin hat mit ihrem ersten Roman ein in jeder Beziehung spannendes und lesenswertes Buch geschrieben. Aktuelle, wichtige Themen wie die Zerstörung der Umwelt, die Ausbreitung einer Seuche oder die verheerenden Folgen von Korruption und moderner Sklaverei stehen im Mittelpunkt der Geschichte. Und natürlich geht es auch darum, was man gegen solche Machenschaften tun kann: Sich zusammentun beispielsweise, sich wehren und nicht immer alles einfach glauben, was erzählt wird. Jedes Kapitel wird einer Heilpflanze und deren Wirkung zugeschrieben, man lernt also beim Lesen ganz nebenbei auch etwas über Botanik. Thorsten Kuhlmann hat die Pflanzen zu jedem Kapitelanfang in gekonnter Manier detailgetreu gezeichnet. Diese spannende Mischung aus Fantasy- und Abenteuerroman eignet sich sehr gut zum Vorlesen: Der Plot ist überaus spannend, die Sprache differenziert, das Buch ist zudem in kurze sinnvolle Leseportionen gegliedert und vermag Jungen wie Mädchen anzusprechen. Für Lesende ab etwa 12 Jahren.